

**Stadt Bergisch Gladbach  
Die Bürgermeisterin**

<b>Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport</b>		<b>Drucksachen-Nr. 103/2001</b>
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
		<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>
<b>Beschlussvorlage</b>		
<b>Beratungsfolge ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
<b>Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>13.03.2001</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Sonderförderung Kultur: Città aperta**

**Beschlussvorschlag**

Unter Aufhebung des haushaltsrechtlichen Sperrvermerks und vorbehaltlich der Rechtskräftigkeit des Haushaltplans 2001 erhält der AdK für sein Projekt „Città aperta“ aus der Haushaltsstelle 1.300.717.24 Sonderförderung Kultur **9.000,00 DM**.

## **Sachdarstellung / Begründung**

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 19.11.2000 hat der AdK sowohl die Zielsetzung seines Vereins als auch das Projekt „Città aperta“ vorgestellt, das anlässlich der Italienischen Wochen „Buongiorno Italia“ vom 09.03.-31.03.2001 durchgeführt wird. Der Arbeitskreis der Künstler (AdK) hat fünf Studentinnen und Studenten der renommierten „Accademia di Belle Arte di Urbino“ (Akademie der Schönen Künste von Urbino) eingeladen, sich gemeinsam mit KünstlerInnen aus ihrem Arbeitskreis drei Wochen lang künstlerisch mit der Stadt Bergisch Gladbach auseinander zu setzen. Ein Auszug aus dem Konzept des AdK erläutert die Intention:

„Das Projekt ist für alle Bereiche und Techniken der Kunst offen und lässt eine Vielzahl von Arbeitsansätzen zu. Die Künstler werden vornehmlich im offenen Raum arbeiten, und sich so den Fragen und Diskussionen der Bevölkerung stellen. Die Auseinandersetzung mit unserer Stadt aus der Perspektive des Neuen und Ungewohnten – die nur ein Außenstehender für kurze Zeit besitzt – mag auch unser aller Interesse wecken, die eigene Stadt neu zu entdecken. [...] Sind es nun die Grünflächen, kleine ländliche Weiler im Stadtgebiet, gelungene Architektur wie z.B. das Papiermuseum an der Strunde, das Schloss Bensberg oder das Bürgerhaus Bergischer Löwe oder eher die Wunden wie Straßentrassen, Bausünden und Industriebrachen, die das Interesse der Gäste wecken werden? Es mögen auch die Kontraste an sich sein, die zur künstlerischen Reflexion herausfordern.“

In der Projektbeschreibung wird auf den großen städtebauliche Kontrast zwischen den beiden Städten Urbino und Bergisch Gladbach hingewiesen:

„Urbino mit seinen zahlreichen Museen und Palästen, voller Kostbarkeiten und Kunstwerke, das als Juwel der Renaissance gilt, liegt auf einem Berg; wirkt mit seinen warmen Erdfarben wie ein einzigartiges Gesamtbauwerk. Bergisch Gladbach mit seinen eigenständigen Ortsteilen, ungleich jünger besiedelt, ländlich bis industriell geprägt und voller Widersprüche in Landschaft und Architektur, zeichnet sich durch die Zweckmäßigkeit in Verbindung mit Naherholung aus.“

Eine Gruppe von AdK-Künstlerinnen und -Künstlern arbeitet hierzu parallel, indem sie nach italienischen Spuren in dieser Stadt sucht, sie dokumentiert und bearbeitet. Dies reicht von der Esskultur, der Mode, geht über die Tradition der Eisdielen-Familien, der Terra-Cotta-Fliese im Baumarkt bis hin zur florentinischen Prinzessin Anna Maria Luisa di Medici, der zweiten Frau des Kurfürsten Johann Wilhelms, die großen Einfluss auf den Bau von Schloss Bensberg hatte.“

Zum Ende der Italienischen Wochen werden alle entstandenen Arbeiten im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 29.03.2001 in den Räumen der Kreissparkasse zusammen mit dem Ergebnis aus dem Projekt „Kunst-Quiz“ der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Accademia di Belle Arte di Urbino verfolgt dieses Projekt mit großem Interesse. Vier der italienischen Studentinnen und Studenten werden die Bild- und Textdokumentation und ihre Erfahrungen mit diesem Aufenthalt in Bergisch Gladbach für ihr Staatsexamen verwenden.

### Durchführung:

Der AdK sorgt für die private Unterbringung und Verpflegung der italienischen Künstler. Er konnte außerdem Räumlichkeiten eines ehemaligen Geschäfts an der Hauptstraße 266 in Bergisch Gladbach anmieten, die den KünstlerInnen als Treffpunkt und Kommunikationszentrum dienen werden.

Die italienischen Künstlerinnen und Künstler erhalten einen Stadtplan, ein VRS-Ticket und Prospekte von Bergisch Gladbach. Mit Hilfe dieser Unterlagen können sie sich durch die Stadt bewegen und sich ein Bild von der städtebaulichen Struktur unserer Stadt machen.

### Kosten und Finanzierung des Projekts:

Der Kostenplan des AdK ist beigelegt.

An Haushaltsmitteln stehen bei der Haushaltsstelle 1.300.717.24 Sonderförderung Kultur zur Verfügung:

Haushaltssoll 2001	15.000,00 DM
Haushaltsreste*	<u>3.100,00 DM</u>
Verfügbar 2001	18.100,00 DM
Projekt Città aperta (AdK) ./.	<u>9.000,00 DM</u>
noch verfügbar	<u>9.100,00 DM</u>

\* zweckgebundene Spende zur Förderung soziokultureller Projekte aus Vorjahren, über deren Verwendung der Ausschuss per Beschluss zu entscheiden hat.

Der AdK hat in den vergangenen Jahren schon viele Projekte professionell durchgeführt. Auch das Projekt „Città aperta“ verspricht ein großer Erfolg zu werden. Es trägt in hohem Maße zur Gestaltung der Italienischen Wochen „Buongiorno Italia“ bei und entspricht der Zielsetzung der Veranstaltungsreihe „Unser europäischer Nachbar: Italien“, wie sie seinerzeit von Stadtmarketing und Kulturverwaltung formuliert wurde, in besonders hohem Maße: Pflege des Dialogs mit unseren Nachbarländern, Austausch und gegenseitige Bereicherung in wirtschaftlicher und kultureller Beziehung, Aufbau von Freundschaften, Zusammenwachsen der Völker in Europa. Es ist von deutscher und italienischer Seite beabsichtigt, diesen künstlerischen Transfer über die italienischen Wochen hinaus weiterzuführen.

Darüber hinaus könnten sich aufgrund der Auseinandersetzung fremder KünstlerInnen mit dem vorhandenen Stadtbild Visionen für die weitere Gestaltung unserer Stadt ergeben. Die Nachhaltigkeit stellt jedenfalls eine Bereicherung für Bergisch Gladbach dar.

Der Leiter der städtischen Kultureinrichtung „Kunst- und Kulturbesitz“ nimmt zu den beiden Projekten („Città aperta“ und „Kunst-Quiz“, ein weiteres Projekt des AdK während der Italienischen Wochen) wie folgt Stellung:

„Die beiden Projekte des AdK zu den Italienischen Wochen werden aus fachlicher Sicht begrüßt. Sie sind beide auf Kommunikation abgestellt, wobei auch die italienische Sicht auf Deutschland nicht zu kurz kommt. Auf das Quiz darf man besonders gespannt sein, weil sich vermutlich zeigen wird, wie stark unsere Vorstellung vom „Italienischen“ durch Klischees bestimmt wird. Beide Vorhaben sind als Beitrag zum wechselseitigen Abbau von Vorurteilen und Fehleinschätzungen geeignet. Man darf davon ausgehen, dass der AdK die Projekte mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Sorgfalt durchführen wird.

Der Kostenrahmen steht in einem angemessenen Verhältnis zu den zu erwartenden Leistungen.“

Die Bürgermeisterin befürwortet daher die finanzielle Unterstützung dieses Projekts aus der Haushaltsstelle 1.300.717.24 Sonderförderung Kultur. Da dieses Projekt im öffentlichen Raum durchgeführt und in besonderem Maße auf Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt und den Künstlern untereinander angelegt ist, kann im Sinne des Spenders die Restsumme aus der Spende für soziokulturelle Arbeit freigegeben bzw. der Sperrvermerk aufgehoben und dem AdK zur Verfügung gestellt werden.

Die Bürgermeisterin empfiehlt dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, für das Projekt „Citta àperta“ im Rahmen der italienischen Wochen 9.000,00 DM zu gewähren.